



**Stadt Leverkusen**

Antrag Nr. 2020/3841

**Der Oberbürgermeister**

I/01-011-20-06-he

**Dezernat/Fachbereich/AZ**

23.09.2020

**Datum**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Datum</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Finanz- und Rechtsausschuss</b>	28.09.2020	Beratung	öffentlich
<b>Personal- und Organisationsaus- schuss</b>	01.10.2020	Beratung	öffentlich
<b>Rat der Stadt Leverkusen</b>	01.10.2020	Entscheidung	öffentlich

**Betreff:**

Mitarbeiterbefragung zum Homeoffice

- Antrag der SPD-Fraktion vom 20.08.2020
- Stellungnahme der Verwaltung vom 23.09.2020



II  
Ana Segura  
☎ 8819

23.09.2020

01

- über Herrn Stadtdirektor Märtens                      gez. Märtens
- über Herrn Oberbürgermeister Richrath              gez. Richrath

**Mitarbeiterbefragung zum Homeoffice**  
**- Antrag der SPD-Fraktion vom 20.08.2020**  
**- Antrag Nr. 2020/3841**

Die im Dezernat II eingerichtete Stelle „innovative Arbeitsformen“ befasst sich mit den Arbeitsformen der Zukunft, wozu Home-Office und mobile Arbeit zählen.

Im Zuge der Covid-19 Pandemie und der Verhinderung der weiteren Ausbreitung durch die Unterbrechung von Infektionsketten wurden bereits Mitte März **100** ad hoc Home-Office-Arbeitsplätze für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Leverkusen eingerichtet. Eine anonyme Mitarbeiterbefragung zum Thema „Arbeiten im Home-Office wurde nach Abstimmung mit dem Personalrat an die Beschäftigten verschickt, die das Angebot der ad hoc Home-Office Möglichkeiten annahmen, um bisherige Erfahrungswerte abzufragen sowie die Bedarfe zu ermitteln. Grundlage ist, Verbesserungspotenziale herauszuarbeiten und Problemfelder zu identifizieren, um diese zu evaluieren. Die Ergebnisse der Befragung gilt es abzuwarten. An dieser Stelle ist allerdings darauf hinzuweisen, dass die „ad hoc Home-Office Möglichkeiten“, die zur Sicherung der Arbeitsfähigkeit im Kontext der Corona Pandemie eingerichtet werden, nicht den Anforderungen an ein zukunftsfähiges Konzept zur mobilen Arbeit entspricht.

Die Stadtverwaltung Leverkusen verfolgt aktiv das Ziel, sowohl im Interesse als Arbeitgeberin als auch der Mitarbeitenden, Home-Office als zusätzliche Arbeitsform fest zu etablieren. Es ist jedoch sinnvoll, diese neue Arbeitsform vorher auf die Anwendbarkeit und Durchführung auszutesten, da hierbei nicht nur neue Technik eine Rolle spielt, sondern ganze Arbeitsstrukturen und Arbeitsweisen betroffen sind.

Dazu wird ein Pilotprojekt im Oktober 2020 starten. Ziel hierbei ist, Handlungsempfehlungen und Regelungen zu erarbeiten, die in eine Dienstvereinbarung münden werden, die eine konzernweite Anwendung finden soll. Die Aspekte der Beteiligungen nach dem LPVG NRW, des Datenschutzes und der geltenden Arbeitszeitvorgaben werden Teil des Ganzen.

Grundsätzlich ist die strategische Umsetzung von mobilen Arbeitsformen bzw. die Erarbeitung einer entsprechenden Dienstvereinbarung ein langfristiger Prozess, da eine Vielzahl an Akteuren und Aspekten eingebunden und berücksichtigt werden müssen.

Da die mit der Stelle betraute Mitarbeiterin derzeit schwerpunktmäßig die Sicherstellung des Dienstbetriebes durch die Bereitstellung von ad hoc Home-Office Möglichkeiten bearbeitet, ist eine stetige Priorisierung der Arbeitsschwerpunkte unumgänglich.

So wird derzeit gemeinsam mit dem Fachbereich Personal und Organisation ein neues Verfahren erarbeitet, wie weitere Home-Office Plätze zu Sicherung der Arbeitsfähigkeit der Verwaltung im Kontext der Corona-Pandemie erfolgen kann.

Parallel hierzu hat der Fachbereich Personal und Organisation in einem ersten Schritt zur Unterstützung ein Seminar zum „Führen auf Distanz“ konzipiert, das seit Anfang August angeboten und umgesetzt wird.

Zudem sind aktuell alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgerufen, Themen zu benennen, die sie im Zusammenhang mit „Home-Office“ bewegen. Ziel ist es, auf dieser Grundlage ein Workshop-Konzept für die Beschäftigten zu entwickeln, das die im Schwerpunkt genannten Themen aufgreift. Der Fachbereich Personal und Organisation sowie das Dezernat Finanzen, Recht und Ordnung stehen in einem engen Austausch, um die Qualifizierungsangebote im Kontext „Home-Office“ gemeinsam zielführend zu entwickeln und voran zu treiben.

Dezernat Finanzen, Recht und Ordnung in Verbindung mit Fachbereich Personal und Organisation